

Verbandsrat 17.11.2019 – Berichte 2019

Bericht Vizepräsident Sportbetrieb Nicht-olympische Sportarten

Die Vereine, die in den Kompetenzteams Hallenradsport und Einradfahren nach IUF aktiv sind, sind eine ähnliche Form der Zusammenarbeit bereits seit Jahren gewohnt und so darf ich von einer guten Arbeit der Teams berichten.

Der Sportbetrieb in den nicht-olympischen Disziplinen ist nach wie vor sicher gestellt. Die Herausforderungen, vor denen wir alle stehen, werden von den Teams bearbeitet, um auch in Zukunft unseren Sport erfolgreich weiter führen zu können.

Die Distanz zwischen den Vereinen an der Basis und den Funktionären beim Radsportverband würde ich als minimal bezeichnen. Dem einzigen Verein, der in NRW die Disziplin Trial als Wettkampfsport betreibt, stehe ich direkt als Ansprechpartner zur Verfügung. Durch diese direkte Kommunikation erwarte ich, die Arbeit der Vereine zusammen mit den Mitgliedern der Kompetenzteams bestmöglich unterstützen zu können.

Die Suche nach neuen Landestrainern im Kunstradsport konnte dementsprechend sehr schnell erfolgreich beendet werden. Die neuen Trainer arbeiten sich jetzt ein. Ich möchte an dieser Stelle der langjährigen Landestrainerin Simone Schlösser für Ihre Arbeit in diesem Amt danken. Und ich bin auch sehr dankbar, dass Simone die Einarbeitung der neuen Trainer unterstützt.

Die Vereine in NRW richten nach wie vor hochrangige Veranstaltungen aus. Als Beispiele möchte ich an dieser Stelle nur den Radball-Weltcup in Niedermehnen und die Deutschen Jugendmeisterschaften im Hallenradsport in Köln erwähnen. Zusammen mit den RKB-Vereinen aus NRW genießen wir weiterhin einen sehr guten Ruf beim BDR, wenn es darum geht, Hallenradsportmeisterschaften auszurichten. Die Reformen und Veränderungen der letzten Jahren haben daran zum Glück nichts verändert.

Das Kompetenzteam Schule und Sport, für das ich als Sprecher tätig bin, machte im Jahr 2019 große Fortschritte. Mit der NRW Schulsportmeisterschaft im MTB auf den Halden des Landschaftspark Hoheward haben wir die erste große Veranstaltung organisiert. Der Renntag ist von den Schulen im Land viel besser angenommen worden als befürchtet. In allen Altersklassen konnten Rennen ausgetragen werden und die Mannschaften, die sich bei der Landesmeisterschaft zur Teilnahme an der DM in Berlin qualifiziert hatten, sind fast vollständig dort angetreten.

Die Meisterschaft wurde federführend durch den RC Buer Westerholt mit Uwe Richert an der Spitze organisiert. Besonders kräftige Unterstützung kam von der MTB-AG des Willy-Brandt-Gymnasiums aus Oer-Erkenschwick. Die Radsportjugend NRW, das KT Mountainbike, Kommissäre aus den olympischen Disziplinen, die Aktion Fahrrad und das Präsidium waren ebenfalls an der Vorbereitung und Durchführung der Meisterschaft beteiligt. Sowohl die für uns zuständigen Ministerien der Landesregierung NRW als auch der Landessportbund sowie die kommunalen Partner waren von der Veranstaltung beeindruckt. Am 6. Juni 2020 findet die nächste Austragung erneut im Landschaftspark Hoheward statt.

Der Talentscout Holger Sievers steht den Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung. Damit sind wir an dieser Stelle vom Ehrenamt auf eine professionelle Struktur gewechselt, die die Kommunikation mit den Schulen und Schulsport-AGs erleichtert. Das zeigt, dass dem Radsportverband das Thema nach wie vor wichtig ist.

Neben der Schulsportmeisterschaft werden weitere Angebote in diesem Zusammenhang erarbeitet. Die Lehrerfortbildungen der Aktion Fahrrad werden durch Angebote des RSV ergänzt, die einen

Verbandsrat 17.11.2019 – Berichte 2019

stärkeren Schwerpunkt auf den sportpraktischen Teil legen, nicht so sehr auf Organisatorisches. Die ersten Lehrgänge wurden gut angenommen.

Abschließend möchte mich bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr gut mit mir zusammen gearbeitet haben. Das sind viele Sportkollegen aus den Vereinen, aus den Kompetenzteams, aus dem Präsidium und aus dem Trainerstab, sowie aus der Geschäftsstelle – also eigentlich aus allen Bereichen.

Recklinghausen, im Oktober 2019

Dr. Sven Döring